



STEINBACHER INFORMATION



www.steinbacher-information.de

In dieser Ausgabe können einzelne oder mehrere Beileger sowie Werbeanzeigen vorhanden sein.
Der dortige Inhalt wird durch den jeweiligen Verfasser/Werbenden bestimmt. Der Gewerbeverein ist nicht für den Inhalt verantwortlich.



Jahrgang 55

31. Januar 2026

Nr. 2

Glückwünsche zum 85. Geburtstag: Gewerbeverein und Stadt gratulieren Klaus Hering



Von links: Bürgermeister Steffen Bonk, Jubilar Klaus Hering mit seiner Frau Marita und Walter Schütz, Erster Vorsitzender des Gewerbevereins.
Foto: Gewerbeverein Steinbach

Der Gewerbeverein Steinbach e.V. hat seinem Ehrenvorsitzenden Klaus Hering zu dessen 85. Geburtstag herzlich gratuliert. Der Erste Vorsitzende Walter Schütz überbrachte die Glückwünsche persönlich

— begleitet von Bürgermeister Steffen Bonk, der die Glückwünsche des Magistrats der Stadt Steinbach (Taunus) überbrachte. Beide wurden von Klaus Hering und seiner Frau Marita herzlich empfangen und

in angenehmer Atmosphäre entwickelte sich ein sehr gutes Gespräch über prägende Ereignisse aus der Vergangenheit ebenso wie über aktuelle Themen rund um die Stadt Steinbach (Taunus). Klaus Hering prägte den Gewerbeverein über zwei Jahrzehnte hinweg maßgeblich: Von 1974 bis 1994 stand er als erster Vorsitzender an der Spitze des Vereins und setzte in dieser Zeit wichtige Impulse für die lokale Wirtschaft und das gesellschaftliche Leben in Steinbach. Besonders die „Steinbacher Information“ sowie die damals im und rund um das Bürgerhaus stattfindende Gewerbeschau tragen bis heute seine Handschrift. Gemeinsam mit seiner Frau ist Klaus Hering seit vielen Jahren ein engagierter Teil der Steinbacher Stadtgesellschaft. Sein unermüdlicher Einsatz und seine Verbundenheit zur Stadt machen ihn zu einer tragenden Säule des Gewerbevereins. Der Gewerbeverein Steinbach dankt Klaus Hering für sein außergewöhnliches Engagement und wünscht ihm zu seinem 85. Geburtstag Gesundheit, Zufriedenheit und weiterhin viele schöne Jahre im Kreise seiner Familie und Weggefährten. Den Glückwünschen schließt sich auch Bürgermeister Steffen Bonk im Namen des Magistrats an, der alles Gute für die Zukunft, vor allem Gesundheit, wünscht.

HERZLICHE EINLADUNG

AUF EINEN KAFFEE MIT... UNSEREM TEAM



Treffen Sie unsere Kandidatinnen und Kandidaten für die Steinbacher Stadtverordnetenversammlung und Bürgermeister Steffen Bonk für den Kreistag.

Wir freuen uns auf Sie!



Jeweils 15:00-17:00 Uhr am:

- | | |
|-----------------|------------------------------------|
| Samstag, 07.02. | Georgsweg 5 |
| Freitag, 13.02. | Wingertsgrund / Ecke Birkenweg |
| Samstag, 21.02. | Feldbergstraße 55 |
| Samstag, 28.02. | Gartenstraße 10 |
| Samstag, 07.03. | Kastanienstraße / Ecke Kirschenweg |
| Samstag, 14.03. | Staufenstraße 11 |



Unterrichts- ausfall gestrichen.

Deutsch-englischer Unterricht mit optimalem Betreuungsschlüssel. Von der Kita bis zum Abitur.

OPEN DAY

31.01.2026: Frankfurt City
07.02.2026: Frankfurt Taunus

frankfurt.phorms.de

Steinbacher Kerbegesellschaft SKG 1989 Einladung zur Jahreshauptversammlung 2026 für alle Mitglieder

Am Freitag, dem 13. März, findet die Jahreshauptversammlung um 19:00 Uhr im Vereinsheim des Geflügelzuchtvereins statt. Der Vorstand bittet um zahlreiches erscheinen, da in diesem Jahr wieder wichtige Themen auf der Tagesordnung stehen.

Unter anderem die Entlastung des gesamten Vorstandes, sowie Neuwahlen. Außerdem ein kurzer Rückblick auf die erfolgreiche Kerb 2025, sowie Planung und Organisation der kommenden Kerb in diesem Jahr.

AWO-Sonder-Verkaufaktion

Mittwoch, 04. Februar 2026 von 15:00 bis 17:00 Uhr, Im Seniorentreff Kronberger Straße 2
Es gibt viel Haushalts- und Küchenzubehör und jede Menge Geschirr. Auch haben wir sehr viele Stoffe im Angebot, wie immer zu supergünstigen Preisen.

AWO Vorstand Steinbach



IHRE APOTHEKER
www.ihre-apotheker.de

Unsere Angebote Februar 2026

Orthomol Immun Trinkf./Tabletten 30 Stk.



€ 51,99
UVP € 72,99

Omni Biotic 10 20 x 5 g



€ 22,99
UVP € 33,50

Acc Akut 600 20 Stk.



€ 13,99
LVK € 20,99

Wick MediNait Erkältungssirup 180 ml



€ 18,99
UVP € 25,49

* Warnhinweise siehe unten

Aspirin Plus C 40 Stk.



€ 15,99
LVK € 22,99

Algovir Erkältungsspray 20 ml



€ 11,99
UVP € 14,95

Salviathymol N 50 ml



€ 11,99
LVK € 17,98

Bronchipret Tropfen 100 ml



€ 15,99
LVK € 22,88

* Warnhinweise siehe unten

Isla med Halspastillen vers. Sorten 20 Stk.



€ 5,99
UVP € 10,97

Nasic Neo Nasenspray 10 ml



€ 4,99
UVP € 7,96

Hylo-Vision SafeDrop 0,1% 10 ml



€ 9,99
UVP € 13,50

Magnesium Diasporal Pro Depot 30 Stk.



€ 12,99
UVP € 19,45

Zinkletten Verla Lutschtabletten versch. Geschmack 50 Stk.



€ 5,99
UVP € 9,59

Blephaclean Steril Kompressen 20 Stk.



€ 7,99
UVP € 11,95

Harntee Tad Teeaufgusspulver 16 Stk.



€ 4,99
UVP € 7,80

DHU Biochemie 11 D12 200 Stk.



€ 8,99
UVP € 12,65

* Bei Schmerzen oder Fieber ohne ärztlichen Rat nicht länger anwenden als in der Packungsbeilage vorgegeben!

IHRE APOTHEKER, c Medicolline, 61449 Steinbach
Unsere Angebote sind gültig im angegebenen Aktionszeitraum. Ablage nur in haushaltsgünstigen Mengen. Preisangaben ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten. Verkauf solange der Vorrat reicht. Alle Preise in Euro sind inkl. der gesetzlichen MwSt. UVP=unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers. Für alle Medikamente gilt: Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

Diese Angebote erhalten Sie in den folgenden IHRE APOTHEKER Apotheken:

Apotheke im Facharztzentrum
Robert-Koch-Straße 7
63263 Neu-Isenburg
+49 (0) 6102 - 798 85-0

Central Apotheke
Bahnhofstraße 51
61449 Steinbach
+49 (0) 6171 - 9161 10

City Apotheke
Frankfurter Straße 166
63263 Neu-Isenburg
+49 (0) 6102 - 327 260

Engel Apotheke
Louisenstraße 32
61348 Bad Homburg v. d. Höhe
+49 (0) 6172 - 22 227

Herzog Apotheke
Herzogstraße 42
63263 Neu-Isenburg
+49 (0) 6102 - 368 643

Stern-Apotheke
Schulstraße 70
65474 Bischofsheim
+49 (0) 6144 - 33 76 98

AWO-Sonder-Verkaufaktion

Mittwoch, 04. Februar 2026 von 15:00 bis 17:00 Uhr, Im Seniorentreff Kronberger Straße 2
Es gibt viel Haushalts- und Küchenzubehör und jede

Menge Geschirr. Auch haben wir sehr viele Stoffe im Angebot, wie immer zu supergünstigen Preisen.

AWO Vorstand Steinbach

Sternsinger segnen das Rathaus



Sternsinger 2026 mit Bürgermeister Steffen Bonk

Foto: Alexander Winkel

Ein neues Kreidezeichen „20°C+M+B+26“ zierte die Eingangstür des Steinbacher Rathauses, das damit für das Jahr 2026 gesegnet ist. Doch der Segen ist nur ein Teil der Mission, der sich die Sternsinger, von denen Bürgermeister Steffen Bonk stolz in seinem Amtssitz begrüßen durfte, verschrieben haben. Die gesammelten

Spenden kommen Kindern weltweit unter dem Motto „Sternsingen gegen Kinderarbeit – Schule statt Fabrik“ zugute – eine Aktion, die das Rathaus mit Freuden unterstützt. Am Freitag, den 9. Januar 2026 besuchten die Sternsinger das Rathaus und sangen Lieder wie „Stern über Bethlehem“ und „Wir kommen daher aus dem Morgenland“.

Kurzfristige Reparaturen im Straßennetz aufgrund von Frostaufrüchen

Wie in jedem Jahr setzt der Winter mit seinen eisigen Temperaturen dem Straßennetz zu – so auch in Steinbach. Durch Frost und Tauwetter sind an verschiedenen Stellen sogenannte Frostaufrüche entstanden, die zu Schäden an der Fahrbahn führen. Die Stadtverwaltung ist sich der betroffenen Stellen bewusst und steht bereits im Austausch mit Fachunternehmen, um kurzfristige Reparaturen vorzubereiten. Voraussetzung für eine nachhaltige Instandsetzung sind jedoch dauerhaft milde Temperaturen von über 10 Grad Celsius sowie der Betrieb der Asphaltwerke. Diese befinden sich derzeit noch in den winterlichen Betriebsferien. In diesem Zusammenhang er-

innert die Stadtverwaltung daran, dass in den kommenden Jahren ein ambitioniertes Straßenerneuerungsprogramm vorgesehen ist. Mithilfe der Beteiligung von Bund und Land über das Städtebauförderprogramm „Lebendige Zentren“ sowie das Straßenausbauprogramm „Steinbach Nord“ sollen unter anderem fünf Straßen oberhalb des Alten Sees grundlegend saniert werden. Im Anschluss ist es das Ziel der Stadtverwaltung, schrittweise alle weiteren noch nicht sanierten Straßen im Stadtgebiet anzugehen.

Die Stadt bittet die Bürgerinnen und Bürger um Verständnis für die derzeitigen Einschränkungen und bedankt sich für ihre Geduld.

Jahresausblick von Bürgermeister Steffen Bonk

Liebe Steinbacherinnen und Steinbacher, im Namen des Magistrates und auch persönlich wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein gutes neues Jahr voller Glück, Freude, Gesundheit und Erfolg.

Der Jahreswechsel wurde auch in unserer Stadt lautstark gefeiert, verließ jedoch ohne Zwischenfälle. Dank des Engagements der Ahmadiyya Muslim Jamaat waren der Freie Platz und auch die Flächen um das Rathaus um die Mittagszeit des Neujahrstages bereits gereinigt. Hierfür möchte ich mich ausdrücklich bedanken.

Die ersten beiden Wochen des neuen Jahres gelten meist noch als Verschnaufpause, direkt im Anschluss geht es mit voller Fahrt in die Aktivitäten. Zunächst steht die fünfte Jahreszeit an, in der unsere drei Fastnachtsvereine ihre Veranstaltungen haben. Die vier in der Stadtverordnetenversammlung vertretenen Parteien arbeiten dieser Tage fleißig an ihren Wahlprogrammen und den Vorbereitungen zur Kommunalwahl am 15. März. Ich darf Sie ermuntern, von Ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen. Sie haben es buchstäblich in der Hand, wer die Geschicke in den kommenden fünf Jahren in unserer Stadt lenken wird. In Hessen fanden vor genau 80 Jahren die ersten de-

mokratischen Kommunalwahlen nach dem Krieg statt. Die Wahlbeteiligung lag landesweit bei rund 90 Prozent, dies sollte uns Ansporn sein.

Seitens der Verwaltung haben wir unser Interesse zur Teilnahme am Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten“ bekundet. Wir hoffen sehr, mit unserer Bewerbung überzeugen zu können, damit die Sanierung der Altkönighalle und des Sportzentrums in greifbare Nähe rückt.

Bei meinem viralen Neujahrsgruß haben Sie vielleicht gesehen, dass der Bau unserer neuen Kindertagesstätte im Süden mit großen Schritten voranschreitet. Das Richtfest wollen wir gemeinsam am 26. Februar feiern – hierzu sind sie herzlich eingeladen. Nachdem die Stadtverordnetenversammlung Ende des vergangenen Jahres der Entwurfsplanung für den Neubau des Feuerwehrhauses ihre Zustimmung erteilt hat, geht es jetzt mit großen Schritten in die Detailplanung. Unser Ziel ist es, in der zweiten Jahreshälfte den Bauantrag beim Hochtaunuskreises einreichen zu können. Baurecht wollen wir in diesem Jahr ebenso für den neuen Radweg erhalten, der Steinbach mit Oberhöchstadt verbindet. Neben dem Radweg wird auch ein weiteres Re-

genrückhaltebecken entstehen, welches die Wohnquartiere um die Kronberger Straße und Königsteiner Straße bei Starkregen schützen soll. Unserem Ziel zur Sanierung einer Straße pro Jahr kommen wir in diesem Jahr mit der Hohemarkstraße näher. Es wird die erste Straße sein, bei der wir das Gestaltungskonzept im Rahmen des Städtebauförderprogramms „Lebendige Zentren“ umsetzen. Mit dem größten Projekt des Städtebauförderprogramms, dem Neubau der Stadtbücherei, wollen wir in 2026 einen großen Schritt vorankommen: Wir wollen zeitnah einen Architektenwettbewerb ausloben, um überzeugende und den Anforderungen entsprechende Entwürfe zu erhalten, die wir Ihnen im Sommer gerne vorstellen werden.

Neben all den städtebaulichen Projekten wollen wir in diesem Jahr, trotz ange spannter Haushaltsslage, die Gemeinschaft und das gemeinsame Feiern nicht zu kurz kommen lassen. Die Vereine, die Stadtverwaltung, die Kirchengemeinden, Parteien, AGs und IGs der Sozialen Stadt sowie weitere Institutionen arbeiten am Programm für die vielfältigen Veranstaltungen wie Bürgerschoppen sowie Kerb und selbstverständlich wird es auch in 2026 wieder ein



Steinbach Open Air mit zahlreichen Programmpunkten geben. Ich lade Sie herzlich ein, die Veranstaltungen zu besuchen und vergnügliche Stunden miteinander zu verbringen und um gleichzeitig das vielfältige ehrenamtliche Engagement in unserer Stadt Wert zu schätzen.

Ich freue mich auf unsere Begegnungen und den gemeinsamen Austausch im Jahr 2026. Lassen Sie uns auch weiterhin gemeinsam an Steinbachs Zukunft arbeiten.

Ihr Steffen Bonk, Bürgermeister

Bäcker Eifler mit neuen Pächtern

Im September 2025 hat die Bäckerei Eifler ihre 92. Filiale im Rhein-Main-Gebiet in der Bahnstraße 16 in Steinbach (Taunus) eröffnet und bietet seither frisch gebackenes Brot, herzhafte Snacks und mit einem modernen Café mit Außenbereich einen neuen Treffpunkt im Herzen Steinbachs an.

Seit diesem Jahr haben Ines und Alen Medara als neue Pächter die Filiale übernommen und sind für die Steinbacherinnen und Steinbacher vor Ort da.

Bürgermeister Steffen Bonk war zusammen mit Nicole Gruber von der städtischen Wirtschaftsförderung, Walter Schütz, Vorsitzender des Gewerbevereins sowie Erster Stadtrat Lars Knobloch in seiner Funktion als zweiter Vorsitzender des Gewerbevereins zu einem Besuch, um die neuen Pächter herzlich in Steinbach willkommen zu heißen.

„Wir freuen uns sehr, Herrn und Frau Medara als neue Pächter von Bäcker Eifler in Steinbach begrüßen zu dürfen“, betonte

Bürgermeister Steffen Bonk. „Mit ihrem Engagement sorgen sie dafür, dass dieser beliebte Treffpunkt unserer Stadt weiterhin für qualitativ hochwertige Backwaren und eine freundliche Atmosphäre steht.“

Walter Schütz, Vorsitzender des Gewerbevereins, hob hervor: „Bäcker Eifler ist ein wichtiger Bestandteil des Steinbacher Einzelhandels. Dass engagierte Pächter wie die Medaras den Standort übernehmen, ist ein positives Signal für die Belebung unserer Innenstadt.“

Herr und Frau Medara bedankten sich für den herzlichen Empfang und freuen sich den Kunden weiterhin ein attraktives Angebot zu bieten. Die Stadt Steinbach (Taunus) freut sich auf die Fortsetzung der erfolgreichen Geschichte von Bäcker Eifler unter neuer Leitung.

Bäcker Eifler hat montags bis freitags von 06:00 Uhr bis 18:30 Uhr, samstags von 06:00 Uhr bis 18:00 Uhr und sonntags von 07:00 Uhr bis 18:00 Uhr geöffnet.



Von links: Walter Schütz, Vorsitzender des Gewerbevereins, Erster Stadtrat und zweiter Vorsitzender des Gewerbevereins Lars Knobloch, Ines und Alen Medara und Bürgermeister Steffen Bonk.
Foto: Nicole Gruber

Norbert Möller mit dem Hessischen Anerkennung für jahrzehntelanges Engagement

Die Stadt Steinbach (Taunus) freut sich, dass Ehrenstadtrat Norbert Möller für sein außergewöhnliches ehrenamtliches Engagement mit dem Hessischen Verdienstorden ausgezeichnet wurde. Die hohe Auszeichnung wurde ihm am 5. Dezember 2025 im Rahmen einer offiziellen Feierstunde von Hessens Sport- und Familienministerin Diana Stolz überreicht. Mit dem Hessischen Verdienstorden würdigt das Land herausragende Leistungen und langjähriges Wirken für das Gemeinwohl in Hessen. Norbert Möller erhielt den Orden als Ausdruck des Dankes für sein vielfältiges und nachhaltig wirkendes Engagement – weit über die Grenzen Steinbachs hinaus.

Norbert Möller hat sich über viele Jahrzehnte hinweg in den Bereichen Sport, Kultur, Kirche und vor allem der Jugendarbeit und Nachwuchsförderung engagiert. Sein Einsatz für das Vereinsleben, seine Mitwirkung im Vorstand der Turn- und Spielvereinigung (TuS) Steinbach 1885 e.V. und sein Wirken als langjähriger Sportkreis-Vorsitzender haben die Gemeinschaft und das gesellschaftliche Miteinander maßgeblich geprägt. Im Vorstand des Sportkreises Hochtaunus, in Arbeitsgruppen des Landessportbundes, in Landesausschüssen für Breiten- und Leistungssport oder als langjähriges Mitglied

der Landessportkonferenz, habe er stets „an zentraler Stelle dazu beigetragen, Rahmenbedingungen für Sport, Bewegung und Ehrenamt weiterzuentwickeln“, würdigte Stolz sein vielfältiges Engagement. Zudem war Möller früh als Schwerbehindertenvertreter bei Siemens aktiv und engagierte sich kommunalpolitisch in Steinbach (Taunus). Bereits 2023 verlieh die Stadt Steinbach (Taunus) Möller die Ehrenbezeichnung „Ehrenstadtrat“ für über 30 Jahre ununterbrochenes Engagement im Magistrat.

Sportministerin Stolz sagte in ihrer Laudatio: „Sie haben Ihre Erfahrung, Ihre Sachkunde und Ihre Ideen konsequent in den Dienst der Bürgerinnen und Bürger gestellt. Ihr ehrenamtlicher Einsatz reicht dabei weit über die Kommunalpolitik hinaus und umfasst Vereinsleben, Kultur, Kirche und insbesondere die Jugendarbeit – immer mit dem Ziel, das Zusammenleben in Ihrer Heimatstadt menschlicher, gerechter und lebenswerter zu gestalten.“

Abschließend sagte Ministerin Stolz: „Sie haben durch ihr Handeln unser Gemeinwesen reicher gemacht – in ihrer Gemeinde, im Sport und weit darüber hinaus. Ihr Lebensweg zeigt, wie zeitlos Werte wie Verlässlichkeit und Hilfsbereitschaft sind, und wie sehr sie unser gesellschaftliches Mitei-



Hessischer Verdienstorden an Norbert Möller (mitte). Von links: Juliane Kuhlmann, Präsidentin des Landessportbund Hessen, Steinbachs Bürgermeister Steffen Bonk, Staatsministerin Diana Stolz und Kreistagsvorsitzender des Hochtaunuskreises, Renzo Sechi.
Foto: Hessische Staatskanzlei | Paul Müller

nander prägen, wenn Menschen bereit sind, Verantwortung für unser Gemeinwesen zu übernehmen.“

Die Stadt Steinbach (Taunus) gratuliert Norbert Möller und dankt für seinen unermüd-

lichen Einsatz, seine Inspiration für viele Ehrenamtliche und seinen bedeutenden Beitrag zur Stärkung des demokratischen und sozialen Gefüges unserer Stadtgemeinschaft.

Social-Media-Beitrag der SPD Steinbach Stellungnahme der Stadt zu den Kita-Themen

In einem Social-Media-Beitrag aus der 3. Kalenderwoche kritisiert die SPD Steinbach vermeidliche Probleme in der Kinderbetreuung, darunter Kita-Schließzeiten, intraspartane Platzvergabe und steigende Gebühren. Die Stadtverwaltung nimmt hierzu wie folgt Stellung:

Die Öffnungs- und Schließzeiten der Kitas sind einheitlich in den städtischen Satzungen geregelt, die durch die Stadtverordnetenversammlung – inklusive der SPD – beschlossen wurden. Auch mit den kirchlichen Trägern und dem VfZ bestehen darauf aufbauende vertragliche Vereinbarungen. Transparenz über Betreuungsangebote schafft das Portal „Betreuungsplatz-Online“, über das sich Eltern umfassend informieren können. Für die städtischen Einrichtungen wird derzeit zudem ein Not-

falkonzept bei Personalausfällen erarbeitet.

Auch die Platzvergabe erfolgt transparent über „Betreuungsplatz-Online“. Eltern melden dort ihren Bedarf an und legen Präferenzen fest. Die Aufnahmekriterien sind klar in der Benutzungssatzung geregelt, die ebenfalls von allen Fraktionen beschlossen wurde. Die Stadt koordiniert jährlich ein Trägertreffen zur bestmöglichen Vergabe der Plätze mit dem Ziel, jedem Kind ein Angebot zu machen. Lediglich PHORMS ist bei diesem Ablauf nicht involviert, da die Vergleichbarkeit des Angebots, der Betreuungszeiten, der Preisstruktur und der Beitragsfreiheit dort nicht gegeben ist.

Die Anpassung der Kita-Gebühren wurde mit den Fraktionen ausführlich über Mona-

te besprochen und erörtert und schließlich am 17.06.2024 einstimmig von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen, also auch mit den Stimmen der SPD. Die neue Kostenbeitragsatzung gilt seit dem 01.09.2024. Besonders entlastend für Familien ist die umfassende Geschwisterkindergeldung, die in dieser Form regional nahezu einzigartig ist.

„An allen Beratungen mitgewirkt zu haben, als Teil der Koalition dann allen Vorlagen die Zustimmung zu erteilen, unterjährig alle Anfragen beantwortet zu bekommen und nun so zu tun, als hätte man mit alledem nichts zu tun oder man höre zum ersten Mal von Dingen, ist Wahlkampfgetöse“, unterstreicht Bürgermeister Steffen Bonk die Stellungnahme.

Termine der Stadtverordnetenversammlung 2026

immer um 19 Uhr im Bürgerhaus

- 1.) Montag, 02. März
- 2.) Mittwoch, 29. April
- 3.) Montag, 11. Mai
- 4.) Montag, 07. September
- 5.) Montag, 19. Oktober
- 6.) Montag, 30. November

Nicholas Orth Computer
Fachbetrieb für Computer + Telefon + Zubehör
Steinbach (Taunus) Tel.: 0151-207 80460
<http://www.north-its.de>

Wohnen im Rhein-Main-Gebiet 2026 – stabile Perspektiven bei Preisen und Finanzierung



Alexandra Hohl

Energieeffizienz gewinnt an Bedeutung – Chancen für vorausschauende Eigentümer

Im Hochtaunuskreis und in gut angebundenen Orten wie Steinbach bleibt Wohnimmobilien gefragt. Besonders Immobilien in attraktiven Lagen und mit zeitgemäßen Standard stoßen weiterhin auf großes Interesse.

Zugleich wird deutlich: Energieeffizienz entwickelt sich zunehmend zu einem wichtigen Qualitätsmerkmal. Moderne oder bereits sanierte Immobilien profitieren von einer besseren Marktposition und einer hohen Nachfrage. Bei älteren Gebäuden eröffnet sich für Eigentümer die Chance, durch gezielte Modernisierungsmaßnahmen den Wert ihrer Immobilie nachhaltig zu steigern.

Kaufinteressenten achten heute stärker auf den energetischen Standard, laufende Kosten und langfristige Planungssicherheit. Auch honorieren Banken energetisch gut aufgestellte Immobilien häufig mit attraktiveren Finanzierungskonditionen. Wer hier also frühzeitig investiert, verbessert später bei einem Verkauf die Vermarktungschancen deutlich.

Sanierung fördern lassen: Unterstützung durch die Stadt Steinbach

Angesichts der wachsenden Bedeutung des energetischen Standards können Eigentümer in Steinbach von kommunalen Förderangeboten profitieren. Im Rahmen des Städtebauförderprogramms „Lebendige Zentren“ unterstützt die Stadt Steinbach private Eigentümer bei der Sanierung und Modernisierung von Wohngebäuden im ausgewiesenen Fördergebiet.

Gefördert werden unter anderem Maßnahmen zur Aufwertung von Gebäuden, zur

Verbesserung des energetischen Standards sowie gestalterische Modernisierungen. Die Förderungen können sowohl Zuschüsse als auch steuerliche Vorteile umfassen. Voraussetzung ist, dass die Beratung und Antragstellung vor Beginn der Maßnahmen erfolgt. Für Eigentümer, die ihre Immobilie modernisieren oder mittelfristig verkaufen möchten, können diese Förderangebote eine wertvolle Ergänzung zur privaten Finanzierung darstellen und dazu beitragen, den Marktwert und die Attraktivität der Immobilie gezielt zu steigern.

Weitere Informationen sowie Ansprechpartner finden Interessierte auf der Website der Stadt Steinbach (Taunus). **Ihr regionaler Partner vor Ort**

Die Hohl Immobilien GmbH mit Sitz in Steinbach (Taunus) steht Ihnen als verlässlicher Ansprechpartner rund um Kauf, Verkauf, Bewertung und Finanzierung von Immobilien zur Seite. Mit regionaler Marktkenntnis, persönlicher Beratung und individuellen Lösungen begleitet das Team Eigentümer und Kaufinteressenten dabei, ihre Wohn- und Immobilienziele im Rhein-Main-Gebiet erfolgreich umzusetzen.

Wir begleiten Sie professionell bei:

- Privaten Baufinanzierungen
- Gewerbefinanzierungen
- Immobilienvermittlung und -vermietung

Sprechen Sie uns an:

Tel. 06171 70 30 333
kontakt@hohl-immobilien.de
www.hohl-immobilien.de



Gesprächskreis und Sprechstunde für pflegende Angehörige von Demenzkranken



Am Mittwoch, den 4. Februar 2026, von 10 bis 12 Uhr, findet der nächste Demenz-Gesprächskreis für pflegende Angehörige im Gemeindezentrum der St.-Bonifatiuskirche, Untergasse 27, in Steinbach (Taunus) statt. Die Teilnahme ist kostenlos.

Zusätzlich findet am 4. Februar 2026 von 14 bis 16 Uhr im Gemeindezentrum St. Bonifatius eine individuelle Demenzsprechstunde mit Demenz-Coach Bianca Syhre statt. Angehörige, die Interesse haben, können sich direkt bei Bianca Syhre per E-Mail unter risus.syhre@web.de oder telefonisch unter 01577 477 7297 für einen verbindlichen Termin anmelden. Auch die Demenzsprechstunde ist kostenfrei.

Unter ig-senioren@stadt-steinbach.de oder telefonisch unter 06171-9160580 können Sie weitere Informationen erhalten.

Christine Lenz und Giancarlo Cappelluti Sprecher Interessengemeinschaft Senioren

Ihr kompetenter Partner für Verpackungslösungen – seit 1932



Kartonagen • Folien • Logistik & Lagerhaltung
eigener Fuhrpark • Just-in-time Lieferung

Siemensstraße 13-15 • 61449 Steinbach
Tel.: 06171 740 71 • Fax: 06171 74 074
info@reichard.de • www.reichard.de

REICHARD
PAPIERE - VERPACKUNGSMITTEL

AUTO-SCHEPP
Ihr Partner in Steinbach

✓ Reparaturen aller Art und Marken
✓ Inspektionen nach Herstellervorgaben
✓ Haupt- und Abgasuntersuchungen

Daimlerstraße 1 • 61449 Steinbach/Ts.
06171-78018

Familienbetrieb in Steinbach seit 1972

meier
malermeister

Ihr zuverlässiger Partner für beste Malerarbeiten

Peter Meier Malermeister • Eschborner Str. 30 • 61449 Steinbach
Tel.: 06171 - 73 772 • Fax: 06171 - 86 354 • Handy 0171 - 33 23 772
www.maler-meier.de

30 Jahre

Gartengestaltung & Baumpflege
Manfred Schäfer

● Planung
● Gestaltung
● Pflege u. Service
● Pflanzung, Teiche
● Pflaster, Naturstein
● Holz-, Mauer- u. Zaunbau

- Alle Arbeiten werden fachgerecht ausgeführt -

Untergasse 13 • 61449 Steinbach (Taunus)
Telefon: (06171) 782 32 - Fax (06171) 748 40
mail@garten-pflege-gestaltung.de
www.garten-pflege-gestaltung.de

Gas - Wasser - Heizung - Bausenglerei
Matthäus Sanitär GmbH

Kronberger Straße 5
61449 Steinbach
Beratung +
Kundendienst
Tel. 06171-71841

SPD setzt sich für schlüssiges Gesamtkonzept gegen Rattenplage ein

Ursachen bekämpfen – gemeinsam mit Stadt, Wohnungsbaugesellschaften und Bürgern



Sandra Komp-Nickholz, Jürgen Galinski, Barbara Köhler und Hannah Listing vor einer Restmülltonne, wo sich Ratten augenscheinlich durchgefressen haben Foto: Dennis Komp

Die SPD Steinbach nimmt die zunehmenden Hinweise auf Rattenbefall in mehreren Bereichen des Stadtgebiets ernst. In den vergangenen Tagen hat sich deshalb eine Gruppe von Anwohnerinnen und Anwohnern mit SPD-Kandidaten ein aktuelles Bild von der Lage vor Ort gemacht – insbesondere in der Berliner Straße. Dabei wurde deutlich: Das Problem ist nicht auf einzelne Stellen begrenzt und muss konsequent angegangen werden.

Bereits Anfang Januar hat die SPD Steinbach mit einem Plakat, auf dem bewusst

eine Ratte dargestellt wurde, auf das Thema aufmerksam gemacht. Damit sollte deutlich werden: Steinbach hat „kleine und große Themen“ – und Fragen von Sauberkeit, Hygiene und Lebensqualität dürfen nicht übersehen werden. Die Resonanz auf diese Aktion war groß: Viele Bürgerinnen und Bürger meldeten sich und berichteten von Befall – neben der Berliner Straße auch im Hessenring, in der Stettiner Straße, im Neubaugebiet hinter dem Edeka, rund um die Esso-Tankstelle sowie in der Königsteiner Straße. Besonders besorgniserregend

ist, dass Eltern zudem Ratten auf Spielplätzen gemeldet haben – unter anderem am Weiher sowie in der Frankfurter Straße. Wenn Ratten sogar auf Spielplätzen auftauchen, ist das kein Randthema mehr, sondern ein ernstes Hygieneproblem. Hier muss dringend gehandelt werden. Ratten übertragen gefährliche Krankheiten. Die SPD betont, dass Steinbach mit dieser Herausforderung nicht allein ist: Viele Städte stehen vor ähnlichen Problemen, könnten sie jedoch durch konsequentes Handeln deutlich reduzieren. Aktuell lässt die Stadtverwaltung Ratten jeweils nach ihrem Auftreten durch einen Schädlingsbekämpfer bekämpfen. Entscheidend ist dabei ein Vorgehen, das nicht nur auf akute Sichtungen reagiert, sondern vor allem die Ursachen nachhaltig beseitigt.

„Uns ist wichtig, nicht nur den offensichtlichen Befall zu bekämpfen, sondern das Problem bereits bei der Entstehung zu unterbinden. Ratten siedeln sich dort an, wo sie Futter und Rückzugsorte finden – genau hier müssen wir ansetzen. Und wir merken schon jetzt, dass das Thema viele Menschen stark belastet. Manche haben inzwischen sogar Angst, die Mülltonnen zu öffnen“, so Hannah Listing, stellvertretende SPD-Fraktionsvorsitzende.

Daher plädiert die SPD für eine Bekämpfung, die möglichst ohne Gift auskommt. Giftköder bergen Risiken für andere Tiere

rechte Platzvergabe und steigende Gebühren Kopfschmerzen bereiten. Zudem geht es um den dringend sanierungsbedürftigen Sportpark, der durch die Verwaltung trotz mehrerer Anfragen der SPD-Magistratskollegen über viele Monate nicht genügend Beachtung fand, was selbst andere Magistratsmitglieder der SPD bestätigten. Weitere Themen sind Verkehrssicherheit und Raserei, verstärkte Fahrraddiebstähle, Vandalismus, Schlaglöcher oder die Staus in Steinbach, ob an der Grundschule, der Hauptstraße oder dem Sportpark, worüber sogar BILD und RTL schon berichtet.

„Die Ratte ist für uns ein Symbol für die zahlreichen kleineren und größeren Probleme in Steinbach, die endlich angegangen werden müssen. Und da Politik es immer schwerer hat mit Themen zu den Bürgerinnen und Bürgern durchzukommen, haben wir uns bei diesem Wahlkampf mal für eine neue Variante entschieden. Wir arbeiten ganz bewusst mit Comics und auch Humor, um die Themen allen besser zugänglich zu machen, aber die Steinbacher dabei nicht zu langweilen. Denn je interessanter unsere Bürger sind und je mehr mitreden können und wollen, desto besser für unsere Demokratie vor Ort und die politische Teilhabe“, so die

SPD Steinbach startet in den Vorwahlkampf... ...und plakatiert stadtweit eine Comic Ratte



v.r.n.l.: Die beiden Stellvertretenden SPD-Vorsitzenden Dennis Horstmann und Bettina Wehrheim mit Spitzenkandidat Moritz Kletzka in der Berliner Straße

Bereits vor über einem Jahr startete die SPD ihre Vorbereitungen für die Kommunalwahl am 15. März 2026 mit einem gemeinsamen Workshop von Parteivorstand und Stadtparlamentsfraktion. Dabei kamen die Teilnehmer nach zahlreichen Bürgergesprächen zu dem Schluss, dass zwar einige Themen Politiker wie Bürgern gleichsam unter den Nägeln brennen, es aber auch Themen gibt, die in der Politik weniger Be-

achtung finden, den Menschen aber trotzdem sehr wichtig sind. Und eines dieser Themen, welches bislang zu wenig Beachtung fand, ist eine Rattenplage, mindestens in Teilen von Steinbach.

Aus diesem Grund macht die SPD im Januar verstärkt auf Probleme aufmerksam, von denen Mangel an Bezahlbarem Wohnraum, der unzureichenden Entlastung von Eltern, denen bspw. Kita-Schließzeiten, intraspa-

Mit Blick nach vorn

SPD will den Steinbacher Friedhof als grünen Parkfriedhof weiterentwickeln



Andrea Rahlwes und Barbara Köhler auf dem städtischen Friedhof Foto: Dennis Komp

Die SPD sagt: Der städtische Friedhof ist ein unverzichtbarer Ort für die Steinbacher Stadtgesellschaft. Hier haben Bestattungen, Trauer, Zwiesprache mit den Toten, Innenhalten und Erinnerungen mitten in Steinbach ihren angestammten Platz. Die man im Leben gut kannte, sie trifft man wieder beim Lesen der Grabsteine. Hier sind die Fäden zwischen Leben und Tod gespannt. Die SPD hat sich deshalb in den vergangenen Jahren dafür eingesetzt, dass dieser Friedhof nicht nur Stelen als neue Bestattungsform bereitstellt, sondern dass angesichts der wachsenden Freiflächen ein Konzept auch für andere Bestattungsformen erdacht wird.

Barbara Köhler, stellv. SPD-Fraktionsvorsitzende, ist fürs Erste zufrieden: „Der vielfach geäußerte Wunsch, naturnah, unter Bäumen, zur letzten Ruhe gebettet zu werden, wird durch die neue städtische Friedhofsordnung nun auf unserem Friedhof angeboten, und zwar in Form von Urnen-Baumgräbern. Die traditionelle Erdbestattung ist natürlich weiterhin möglich, aber neben dem sehr häufig gewählten Begräbnis in der Urnenstelle kann man nun auch ein Urnengrab unter einem Baum wählen - Erde zu Erde, Asche zu Asche. Und die Bäume helfen der Stadt außerdem mit Kühlung und Sauerstoff in den heißen Sommermonaten.“

Andrea Rahlwes, ebenfalls SPD-Stadtverordnete und Mitglied im städtischen Bauverkehr und Umweltausschuss ergänzt:

„Für uns ist es ein gewichtiger Vorteil, dass auch ältere Menschen den Friedhof in Steinbach zu Fuß erreichen können. Besonders im Alter ist man ja nicht mehr so fit, davon möchten viele ein Lied singen – und trotzdem möchten sie die Grabstätten ihrer verstorbenen Angehörigen aufsuchen können, sich erinnern und Ruhe finden. Dass unser städtischer Friedhof im Herzen der Stadt liegt, darin sehen wir deshalb einen großen Wert.“

Das beigelegte Foto entstand 2023, als die SPD den Friedhof in den Blick nahm und sich vor Ort einen Überblick verschaffte. Es folgte eine Begehung mit den städtischen Gremien und einer erneuerten Friedhofsordnung. Schon damals waren die Urnenstellen unübersehbar präsent. Inzwischen konnten aber gemeinsam mit der Stadtverwaltung weitere Attraktivierungsmaßnahmen auf den Weg gebracht werden, um den Friedhof weiterzuentwickeln. Die SPD will diesen Weg forsetzen, weitere Baumpflanzungen vorschlagen und den Weg aktiv begleiten.

„Unser Ziel ist klar“, sind Köhler und Rahlwes sich einig: „Der Friedhof soll durch neue naturnahe Angebote und einen deutlich erweiterten Baumbestand seine Anziehungskraft bewahren. Insbesondere möchten wir die Zahl der Bäume erhöhen, um die Urnen Baumgräber noch attraktiver zu gestalten und den Friedhof konsequent als Parkfriedhof weiterzuentwickeln – als grüne Oase in der Stadt und als einen bleibenden Ort voll Anmut und Würde.“

Erfolgreicher Neujahrsempfang der FDP Steinbach im Bürgerhaus



v.l.n.r.: Lars Knobloch und Kai Hilbig befragen Sven Schokies, Dominik Weigand, Laura Jungeblut und Christian Müller über ihren Weg zur FDP.

Die FDP Steinbach ist mit ihrem traditionellen Neujahrsempfang erfolgreich ins neue Jahr gestartet. Über 130 Besucherinnen und Besucher aus Politik, Wirtschaft und Stadtgesellschaft folgten der Einladung ins Bürgerhaus Steinbach und nutzten die Gelegenheit zum Austausch über kommunale, nationale und internationale Themen. Begrüßt wurden die Gäste von der stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden Laura Jungeblut, die in ihrer Eröffnung die Bedeutung eines offenen politischen Dialogs und eines respektvollen Miteinanders in Steinbach hervorhob. Gerade in bewegten Zeiten sei es wichtig, gemeinsam nach vorne zu blicken und Verantwortung zu übernehmen.

Im Anschluss sprach Stefan Naas, Fraktionsvorsitzender der FDP im Hessischen Landtag, über aktuelle Herausforderungen der Welt- und Bundespolitik. Er ging unter anderem auf den anhaltenden Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine ein sowie auf die wachsende Bürokratie und das stagnierende Wirtschaftswachstum in Deutschland. Naas machte deutlich, dass Deutschland weniger neue Bürokratie durch zusätzliche Gesetze brauche und stattdessen die Kommunen gestärkt werden müssten. „Auch über den Sozialstaat muss offen gesprochen werden: Es muss einfacher werden, nach Deutschland zu kommen, um hier zu arbeiten, gleichzeitig aber schwieriger, Leistungen aus dem Sozialsystem zu beziehen.“ Ein weiterer Schwerpunkt seiner Rede war das Thema Bildung. „Im internationalen Vergleich gibt Deutschland gemessen am Bruttoinlandsprodukt zu wenig für Bildung aus – insbesondere im Vergleich zu Ländern wie Norwegen oder Dänemark.“ Auch Steinbach nahm einen besonderen Platz in seiner Rede ein. Seit nunmehr 33 Jahren sei er politisch aktiv und habe die Entwicklung der Stadt über Jahrzehnte begleitet. Steinbach habe stark auf sozialen Wohnungsbau gesetzt und weniger auf Gewerbe, was Mitte der 1990er Jahre zu großen finanziellen Herausforderungen geführt habe. Durch konsequentes Sparen und

verantwortungsvolle Politik stehe die Stadt heute jedoch sehr gut da. Diese positive Entwicklung sei das Ergebnis der konstruktiven Zusammenarbeit der politischen Mitte – FDP, SPD, CDU und Grüne – sowie eines stets guten politischen Klimas in Steinbach. Ein weiterer Programm punkt war eine Podiumsdiskussion mit vier jungen Kandidatinnen und Kandidaten der FDP Steinbach: Dominik Weigand, Christian Müller, Sven Schokies und Laura Jungeblut. Sie berichteten persönlich darüber, wie sie zur Politik und zur FDP Steinbach gefunden haben. Alle vier einte der Wunsch, nicht länger nur zu hören „Das ist alles schlecht“, sondern selbst Verantwortung zu übernehmen und aktiv an Lösungen mitzuwirken. Der Weg in die Partei führte viele von ihnen über Besuche bei Stadtverordnetenversammlungen und Ortsverbandssitzungen – häufig auch durch die Motivation von Stefan Naas. Heute seien sie froh, Teil eines engagierten Teams zu sein, in dem man ernst genommen, warmherzig aufgenommen werde und sich auch etwas zutrauen könne. Inhaltlich setzen sie sich insbesondere für Bildung, eine lebendige Innenstadt, Sauberkeit, eine gelebte Willkommenskultur, solide städtische Finanzen sowie die Weiterentwicklung sportlicher Angebote in Steinbach ein. Besonders positiv hoben sie das sachliche und harmonische Miteinander in der Steinbacher Stadtpolitik hervor. Die FDP Steinbach sei dabei weit mehr als eine kleine Partei – sie werde vor Ort als echte Volkspartei wahrgenommen, weit über bundespolitische Zuschreibungen hinaus.

Zum Abschluss sprach Lars Knobloch, Erster Stadtrat der Stadt Steinbach und Vorsitzender des FDP-Ortsverbandes. Nach der Bundestagswahl 2025 habe er der neuen Regierung „aus vollem Herzen“ viel Erfolg gewünscht, weil unser Land vier weitere Jahre Stillstand nicht verkraften kann. Leider beschleiche ihn langsam „das Ampelgefühl“, weil nichts passiert und ständig gestritten wird. Was Deutschland jetzt braucht, sei eine mutige Reform, wie die Agen-

da 2010 des damaligen Kanzlers Gerhard Schröder. Kritisch äußerte sich Knobloch zur Wortwahl der Bundesministerin für Arbeit und Soziales, Bärbel Bas, die bei einer Veranstaltung „zum gemeinsamen Kampf gegen die Arbeitgeber“ aufgerufen hatte. „Als ich das in den wirtschaftlich schwierigen Zeiten gehört habe, war ich wirklich geschockt. Wir reden hier von über 1 Million Handwerksbetrieben, die etwa 5,6 Millionen Beschäftigte haben und Unternehmer, die über 30 Millionen Arbeitsplätze zur Verfügung stellen!“, machte Knobloch deutlich. Bei dem Thema finanzielle Situation der Kommunen in Deutschland erklärte er, dass Bund und Land diesen fortlaufend neue Aufgaben übertragen, ohne für eine ausreichende finanzielle Ausstattung zu sorgen. „Wir haben in den Kommunen 1/4 der gesamtgesellschaftlichen Aufgaben in unserem Land, erhalten aber nur 1/7 der Steuereinnahmen,“ so der Erste Stadtrat. Diese Lücke nehme den Kommunen zunehmend alle Gestaltungsmöglichkeiten, da sie nur noch damit beschäftigt seien, Haushaltslöcher zu stopfen. Beim Blick auf die Kommunalwahl betonte Knobloch „die sehr positive und auch von den Nachbarkommunen respektvoll beachtete Entwicklung unserer Heimatstadt.“ In diesem Zusammenhang erinnerte er daran, wie Steinbach im Jahr 2009 beim Amtsantritt von Stefan Naas als Bürgermeister aussah und bezeichnete dessen Wahl als „Zeitenwende“. Gerade das von Naas nach Steinbach geholte Landesförderprogramm „Soziale Stadt“ habe Steinbach sowohl „städtbaulich“ aber auch „was den sozialen Zusammenhalt und die sozialen Angebote angeht“ gravierend verändert. In diesem Zusammenhang dankte Knobloch allen Steinbacherinnen und Steinbachers, die sich für das Projekt eingesetzt haben oder es noch tun. Knobloch machte aber auch klar: „Gemeinsam haben wir in den letzten Jahren viel erreicht, aber mit der Sanierung des Sportparks, dem neuen Feuerwehrgerätehaus, dem Förderprogramm „Lebendige Zentren-Dorfmitte“ und der neuen „Kita in der Ecke“ liegen die größten Projekte unserer Stadtgeschichte jetzt vor uns.“ Nachdem er die Besucherinnen und Besucher aufgefordert hatte, am 15. März wählen zu gehen, sorgte Lars Knobloch zum Abschluss noch für einen Lacher unter den vielen Besucherinnen und Besuchern. Er habe jetzt, selbstverständlich „objektiv“ und „vollkommen neutral“, alle Optionen für die Kommunalwahl geprüft und sei zu dem Ergebnis gekommen, dass sich an den Ergebnissen von 2021 nichts ändern müsse. Die FDP als stärkste Partei in Steinbach und Steffen Bonk als Bürgermeister hätten in den letzten 5 Jahren sehr gut funktioniert, „das kann alles so bleiben, wie es ist.“

Norbert Altenkamp (MdB) unterstützt Steinbachs Bewerbung zur Sanierung des Sportzentrums

Am 15. Januar hat die Stadt Steinbach ihre Bewerbung um Aufnahme in das bundesweite Förderprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten“ abgegeben, das mit 333 Mio. Euro im Rahmen des Bundeshaushalts ausgestattet ist. Das Interesse an dieser Förderung wird sehr groß sein, sodass nicht alle Bewerber-Kommunen angenommen werden. Die Entscheidung über die teilnehmenden Gemeinden hat sich der Hausaufsausschuss des Deutschen Bundestages selbst vorbehalten. Deshalb lag es für die CDU-Fraktion nahe, unseren Wahlkreisabgeordneten Norbert Altenkamp (CDU) zu fragen, ob er uns dabei unterstützen könnte. Der CDU-Vorsitzende Heino von Winning nahm Kontakt auf und lud ihn zu einem Gespräch vor Ort ein.

Bereits drei Tage später traf sich die CDU-Fraktion mit Norbert Altenkamp auf dem Gelände und besichtigte die Anlagen. Bürgermeister Steffen Bonk erläuterte den Sanierungsbedarf. Die Struktur des Gebäudes und auch das Design der Dreifach-Turnhalle sei nach wie vor sehr gut geeignet für die Bedürfnisse der Vereine und der Schulen.

Aber die Isolierung, die technischen und sanitären Anlagen und auch der Fußböden seien in keinem guten Zustand mehr und müssten dringend saniert werden. Ein besonderes Problem stellen die Umkleidekabinen auf dem Sportplatz dar, die schon einmal stillgelegt wurden, seitdem aber von den Vereinen selbst durch Eigenleistung in Betrieb gehalten werden. Neben der baulichen Sanierung wäre es auch wünschenswert, die Betriebskosten zu reduzieren. Da die Nachhaltigkeit eines der besonderen Förderziele des Programms ist, soll auch überlegt werden, wie Energie und Wasser künftig einsparen kann. Insgesamt hat die Verwaltung Sanierungsmaßnahmen in der Größenordnung von 10 Mio. Euro spezifiziert und als Antrag eingereicht.

Christian Breitsprecher, der als CDU-Fraktionsvorsitzender eine wesentliche Rolle im Haupt- und Finanzausschuss (HFA) der Stadt Steinbach hat, erläuterte dem Bundestagsabgeordneten, wie es dem Magistrat durch zwei Grundstücksvorfälle gelungen sei, die nötige Eigenfinanzierung darzustellen: „Vor wenigen Tagen haben

wir fast einstimmig die beiden Verkäufe genehmigt, sodass die 4,65 Mio. von der Stadt zur Verfügung gestellt werden können. Beide Verkäufe stärken die Stadt Steinbach: durch den Verkauf an die Phorms-Schule wird deren Entwicklung zum Gymnasium mit Oberstufe unterstützt und der Verkauf an den Paddel-Betreiber bringt eine neue Trendsportart nach Steinbach und vergrößert die Nutzung unseres Sportzentrums.“

Norbert Altenkamp zeigte sich nach der Besichtigung beeindruckt von der Konzeption und versprach, sich bei den Kollegen des Haushaltsausschusses dafür einzusetzen, dass all die positiven Aspekte des Sanierungskonzeptes in die Entscheidung einbezogen werden: Steinbach ist ja finanziell nicht auf Rosen gebettet, genau für solche Kommunen haben wir das Programm beschlossen. Aber die Konkurrenz ist groß, es gibt viele Kommunen mit sanierungsbedürftigen Sportanlagen. Die sehr gut aufbereiteten Unterlagen erhöhen sicher die Chancen, sich im Wettbewerb für die Förderung durchzusetzen.“



Bundestagsabgeordneter Norbert Altenkamp (CDU) mit Bürgermeister Steffen Bonk in der Altkönighalle

Jatho Rechtsanwälte Notar



Boris Jatho
Rechtsanwalt und Notar



Frank Specht
Rechtsanwalt

Wir sind als Rechtsanwälte und Notar für Sie da.
Wir unterstützen Sie als versierte Rechtsberater und verlässliche Vertreter in außergerichtlichen Angelegenheiten und Prozessen. Wenden Sie sich mit Ihrem Anliegen gerne vertraulich an uns.

Notar Boris Jatho steht Ihnen vor allem in notariellen Angelegenheiten zuverlässig und kompetent zur Verfügung, insbesondere bei Beurkundung von Kaufverträgen, Schenkungen, Vorsorgevollmachten, Testamenten und gesellschaftsrechtlichen Angelegenheiten.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Bahnstraße 9, 61449 Steinbach (Taunus) • Tel: 06171 / 75001

Email: info@rae-jatho.de • www.rae-jatho.de

Stadträtin Marion Starke für 25 Jahre Mitgliedschaft in der CDU geehrt.

Bei der Weihnachtsfeier der CDU Steinbach ist es gute Tradition, langjährige Mitglieder zu ehren. Diesmal war die bekannte und beliebte Stadträtin Marion Starke an der Reihe, denn sie ist seit März 2000 – und damit nunmehr 25 Jahren – engagiertes Mitglied der CDU. Der Vorsitzende Heino von Winning schilderte den Weg von Marion Starke in die CDU und innerhalb der CDU mit viel Anerkennung. Bereits 2001 wurde sie in das Stadtparlament gewählt und bereits 2006 in den Magistrat befördert, wo sie mit großem Verantwortungsbewusstsein und persönlichem Einsatz das Amt der ehrenamtlichen Stadträtin ausfüllt. Sie ist dabei stets eine verlässliche und offene Ansprechpartnerin für die Bürgerinnen und Bürger. Mit Empathie, Sachverstand und Beharrlichkeit setzt sie sich für deren Anliegen, Sorgen und Bedürfnisse ein und leistet damit einen wichtigen Beitrag für das gesellschaftliche Miteinander und die Entwicklung unserer Stadt. Ihr Engagement reicht jedoch weit über die lokale politische Arbeit hinaus. Seit nunmehr 20 Jahren wirkt sie aktiv im Vorstand der Frauenunion Hochtaunus sowie im Evangelischen Arbeitskreis der CDU mit. Darüber hinaus ist sie Mitglied in zahlreichen Vereinen und Organisationen. Besonders hervorzuheben ist ihr über 30-jähriges ehrenamtliches Engagement im Leichtathletik-Club, wo ihr Sohn Peter einst mit um Medaillen auf Kreis- und Bezirksmeisterschaften kämpfte. Selbst als dieser berufsbedingt nicht mehr aktiv war, organisierte sie mit die „Versorgungsstände“ bei Wettkämpfen. Ebenso engagiert sie sich im Bürgerselbsthilfverein „Die Brücke“, wo sie vier Jahre lang als Beisitzerin im Vorstand Verantwortung übernommen hat. Auch im Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr sowie bei den Freunden und Förderern der Ökumenischen Diakoniestation ist sie seit vielen Jahren aktiv. Hier bringt sie ihre berufliche Erfahrung ein und wirkt als Kassenprüferin. Zuletzt ist sie Mitglied im Kultur- und Partnerschaftsverein, der Steinbach mit seinen Aktivitäten sehr prägt. Heino von Winning dankte ihr mit einem Präsent und einer Urkunde, unterzeichnet vom Generalsekretär der CDU Carsten Linemann: „In all diesem ehrenamtlichen Engagement zeigt Marion Starke immer wieder ihre tiefe Verbundenheit mit der Stadt und ihren Menschen. Ihr außergewöhnliches, jahrzehntelanges ehrenamtliches



Stadträtin Marion Starke empfängt die Urkunde für 25jährige Mitgliedschaft in der CDU vom Vorsitzenden Heino von Winning.

Engagement ist geprägt von Verlässlichkeit, Menschlichkeit und einem großen Herzen für das Gemeinwohl – ein Einsatz, der bitte so weiter gehen möge, solange ihre Kräfte reichen.“ Marion Starke freute sich über die Ehrung und dankte mit den Worten: „Vielen Dank für die Anerkennung! Ohne meinen Mann hätte ich das alles nicht leisten können, es war Teamarbeit!“

SCHÖN SICHER
SCHÖN WARM
SCHÖN STARK

Kompromisslos in Sachen Sicherheit, Energieeffizienz und Qualität.
FENSTER & TÜREN
WERU

Hier erhältlich:
Bahnstraße 13
61449 Steinbach/Taunus
Tel. 061 71 / 780 73
www.waldreiter-weru.de

KURT WALDREITER GMBH

Bahnstraße 13
61449 Steinbach/Taunus
Tel. 061 71 / 780 73
www.waldreiter-weru.de

W.+F. MÜLLER GmbH

• Markisen
• Jalousien
• Rollläden • Roltore
• Elektr. Antriebe

Verkauf Montage Reparaturen

Tel. 06171-79861 • Fax -200516
Mobil 0172 - 676 11 67

weru
Fenster und Türen fürs Leben

ANEMOSS
Inhaber: Panagiotis Kokkinogoulis
elektrotechnik

- Allgemeine Installationen
- Sanierungen
- Heizungssteuerungen
- Kundendienst
- Sprechanlagen
- Beleuchtungsanlagen
- Netzwerkverkabelung
- VDE & BGV A3 Prüfung

Tel.: 06171 8943371 • Mobil: 0172 6111126
Stettiner Straße 15 • 61449 Steinbach (Ts.)

Mit Erfahrung für Steinbach

FDP-Kandidatinnen bringen Kontinuität und Verantwortung ein



Claudia Wittek



Christine Lenz



Inge Naas



Ursula Nüsken

Neben jungen, engagierten Kandidatinnen und Kandidaten setzt die FDP Steinbach bei der Kommunalwahl 2026 bewusst auch auf Erfahrung, Kontinuität und einen klaren Blick für die Bedürfnisse der älteren Generation.

Mehrere langjährig engagierte Persönlichkeiten treten erneut an, um ihre Kompetenz und ihr Wissen weiterhin in die kommunalpolitische Arbeit einzubringen – mit einem besonderen Augenmerk auf Zusammenhalt, soziale Belange und Lebensqualität im Alltag. Für Claudia Wittek ist das kommunalpolitische Engagement längst eine Herzensangelegenheit. Bereits zum vierten Mal stellt sie sich zur Wahl und bringt dabei einen besonderen Blick auf das Zusammenspiel der Generationen mit: „Für mich persönlich ist es die 4. Wahl, der ich mich stelle. Mir ist es wichtig, meine Heimatstadt zu unterstützen, so möchte ich meinen Beitrag für die Allgemeinheit leisten. Besonders liegen mir Sauberkeit und Ordnung, sowie ein gutes und respektvolles Miteinander am Herzen. Durch unseren Nachwuchs innerhalb der FDP Steinbach geht mein Wunsch in Erfüllung. Die Jugend bringt neue Ideen, die

Älteren bringen Erfahrung ein und gemeinsam setzen wir es um. Ich möchte auch in Zukunft zuhören, die Schwachen und Kinder unterstützen und die Weichen für die Zukunft stellen.“

Auch Christine Lenz blickt auf viele Jahre aktiver kommunalpolitischer Arbeit zurück. Ihr Engagement ist eng mit den sozialen Themen der Stadt verbunden: „1975 zog ich nach Steinbach um, und durch meinen Mann lernte ich die FDP kennen. Er war zu dieser Zeit schon aktives Mitglied der Steinbacher Liberalen. Inzwischen setze ich mich seit 16 Jahren als Mitglied der FDP für Steinbach ein. In den zehn Jahren, in denen ich im Stadtparlament tätig war, gehörte ich dem Ausschuss für Soziales und Soziale Stadt an. Ich konzentrierte mich in dieser Zeit auf die sozialen Belange meiner Mitbürger in Steinbach. Die enge Zusammenarbeit mit dem Ausschuss Soziale Stadt motivierte mich später, mich als Sprecherin der Interessengemeinschaft Senioren zu engagieren. Und auch heute bereitete es mir Freude! Nun, da ich in den Ruhestand gegangen bin, habe ich mehr Zeit, um mich eingehender mit den Fragen und Wünschen

der älteren Generation in Steinbach zu beschäftigen und sie in sämtlichen Angelegenheiten zu unterstützen.“

Die Bedeutung einer guten Infrastruktur für ein selbstbestimmtes Leben im Alter hebt Inge Naas hervor. Auch sie bringt langjährige parlamentarische Erfahrung mit: „Ich war bereits viele Jahre Stadtverordnete in Steinbach. Für mich ist es deshalb auch selbstverständlich, wieder zur Kommunalwahl zu kandidieren. Besonders stark machen möchte ich mich für eine attraktive Innenstadt, gut erreichbare Einkaufsmöglichkeiten in Steinbach und den Erhalt der Gesundheitsversorgung hier im Ort. Gerade für uns ältere Steinbacher wird das immer mehr zum Kriterium für ein gutes Leben in unserer Stadt. Ich möchte, dass die FDP weiterhin Verantwortung für Steinbach übernimmt.“

Als eine der erfahrenen Stimmen in der Steinbacher Kommunalpolitik beschreibt Ursula Nüsken ihr Engagement, das stets von Pragmatismus und gesellschaftlichem Zusammenhalt geprägt war: „Mit 15 Jahren Zugehörigkeit zum Ortsverband der FDP und davon 7 Jahren als Stadtverordnete kann

man mich zu den „alten Hasen“ in der Steinbacher kommunalpolitischen Arbeit zählen. Es war mir in dieser Zeit ein wesentliches Anliegen, eine pragmatische Politik mitzustellen, die den Bürgern nützt und die Stadt weiter nach vorne bringt. Das ist gemeinsam mit allen Mitwirkenden auch in hohem Maße in Steinbach in diesen Jahren gelungen. Neben allen städtebaulichen Veränderungen freut mich besonders die Entwicklung durch das Programm der „Sozialen Stadt“. Das führte u.a. zu den gegründeten Interessengemeinschaften (IGs), in denen viele unterschiedliche Gruppen der Stadtgesellschaft angesprochen werden. Ich engagiere mich besonders in der IG Senioren, wo ich den von mir und der Stadt Steinbach schon seit 2013 herausgegebenen Seniorengewisser weiterhin mitbetreue. Diese Broschüre habe ich neben wertvollen Informationen auch stets unter dem Aspekt betrachtet: Wo kann man mitmachen, wo kann man Teil dieser Stadtgesellschaft, insbesondere nach Eintritt ins Rentenalter sein. Aber ebenso wichtig ist mir die Zusammenarbeit mit unseren jungen Leuten. Ihre Sicht auf die Dinge lässt uns künftige Erfordernisse klarer sehen und gemeinsam anpacken. Ich freue mich darauf, weiterhin meinen Teil dazu beizutragen.“

Mit diesen Kandidatinnen steht die FDP Steinbach für Verlässlichkeit, Erfahrung und ein tiefes Verständnis für die Anliegen älterer Menschen. Gleichzeitig zeigt sich: Gute Kommunalpolitik lebt vom Dialog zwischen den Generationen. Die Verbindung aus Ruhe, Erfahrung und Offenheit für neue Ideen soll auch in Zukunft dazu beitragen, Steinbach lebenswert, sozial und zukunfts-fähig zu gestalten.

Marschner
ROLLÄDEN - MARKISEN - UND MEHR
Telefon 06171 - 76215
www.marschner-rolladenbau.de

KLAIBER MARKISEN

Herzliche Einladung zum FDP-Seniorenfasching



v.l.n.r.: Laura Jungeblut, Lars Knobloch und Claudia Wittek bei einem vergangenen Seniorenfasching

Die FDP Steinbach lädt alle Seniorinnen und Senioren herzlich zum diesjährigen Seniorenfasching ein. Gefeiert wird am Freitag, den 06. Februar, ab 14:30 Uhr in den Clubräumen im Bürgerhaus (1. Stock). Freuen Sie sich auf einen fröhlichen und geselligen Nachmittag in närrischer Atmosphäre. Bei Kaffee, Tee und leckerem Kuchen bleibt viel Zeit für gute Gespräche, gemeinsames Lachen und ausgelassene Faschingsstimmung. Natürlich darf auch das beliebte Bingo-Spiel nicht fehlen, das immer wieder für Spannung und Freude sorgt. Zusätzlich erwarten die Gäste humorvolle Programmpunkte und kleine Über-

Freie Demokraten
Steinbach FDP

FDP-SENIOREN FASCHING

BÜRGERHAUS
1. STOCK

FR 06.02.2026
14:30 UHR



WWW.FDP-STEINBACH.DE

FDP, CDU und Grüne widersprechen SPD-Darstellung zur Altkönighalle und zum Sportzentrum



v.l.n.r.: Stadtrat Walter Schütz (FDP), Stadträtin Marion Starke (CDU), Stadtrat Dr. Jörg Odewald (Bündnis 90/Die Grünen)

Mit Verwunderung reagieren FDP, CDU und Bündnis 90/Die Grünen auf aktuelle Aussagen der Steinbacher SPD im laufenden Kommunalwahlkampf zum Sportzentrum und der Altkönighalle. In Flyern und Pressemitteilungen wird der Eindruck erweckt, dass es vor allem der SPD zu verdanken sei, dass es bei dem Projekt vorangegangen sei. Dem widersprechen die anderen in der Steinbacher Stadtverordnetenversammlung vertretenen Parteien entschieden. „Dass wir uns jetzt um die Teilnahme an dem Förderprogramm Sanierung kommunaler Sportstätten bewerben können,

ist sicherlich nicht der Steinbacher SPD und ihren Nachfragen in einem laufenden Projekt zu verdanken“ meint dazu Marion Starke, Magistratsmitglied der CDU. Auch die wiederholte Behauptung der SPD, die Stadtverwaltung habe dem Thema Sportpark nicht genügend Beachtung beigemessen, weisen FDP, CDU und Grüne energisch zurück. Alle Magistratsmitglieder der drei Parteien sind sich einig, dass die Verwaltung das Thema keineswegs vernachlässigt, sondern kontinuierlich und systematisch bearbeitet hat. Deshalb sind von der SPD getätigte Aussagen wie „Es

hätte längst mehr passieren müssen“ oder „Zudem geht es um den dringend sanierungsbedürftigen Sportpark, der durch die Verwaltung trotz mehrerer Anfragen der SPD-Magistratskollegen über viele Monate nicht genügend Beachtung fand, was selbst andere Magistratsmitglieder der SPD bestätigten“ schlichtweg falsch. „Solche Aussagen schaden dem Vertrauen in die Arbeit der Verwaltung und entbehren jeder sachlichen Grundlage“, so Dr. Jörg Odewald, Magistratsmitglied von Bündnis 90/Die Grünen.

Das vom Magistrat beauftragte Planungsbüro Kubus360 hatte 2023 eine Machbarkeitsstudie zum baulichen, gebäudetechnischen und funktionalen Zustand der Altkönighalle und des Sportzentrums erstellt, in dem die Sanierungskosten benannt werden. Da die Stadt Steinbach die für eine Sanierung nötigen Mittel von mehreren Millionen Euro nicht aus laufenden Haushaltssmitteln bezahlen kann, war von Anfang an klar, dass die dringende Sanierung des Sportparks nur aus der Kombination von Geldern aus einem Förderprogramm und Grundstücksverkäufen zu stemmen sei.

Im Oktober kam dann erstmals die Bekanntmachung des Bundesförderprogrammes Sanierung kommunaler Sportstätten. Daraufhin haben Bürgermeister Steffen Bonk und Erster Stadtrat Lars Knobloch umgehend den Kontakt mit verschiedenen Sportverbänden aufgenommen, um mehr über das Programm zu erfahren und wie man sich bestmöglich bewerben könnte. Die daraus resultierenden Antworten sind in die Planungen von Bauamtsleiter Alexander Müller und seinem Team eingeflossen.

Da eine Kommune für die Teilnahme an die-

sem Förderprogramm vorab einen Eigenanteil von 55 % benötigt, mussten jetzt seitens der Stadt Steinbach noch Grundstückserlöse erzielt werden. Nach langen und intensiven Verhandlungen ist dies Bürgermeister Steffen Bonk und Erstem Stadtrat Lars Knobloch gelungen. Die noch verbliebenen 10.500 m² der ehemaligen Liegewiese des früheren Waldbades gehen an die Phorms Schule, die damit ihren angrenzenden Schulstandort erweitern möchte. Die 7.000 m² des seit Jahren ungenutzten Hartplatzes unterhalb des Kunstrasenplatzes beabsichtigt ein Investor zu erwerben, der dort eines der größten Padel-Zentren im Rhein-Main-Gebiet errichten will. „Dass es uns gelungen ist, am 15.01.2026 eine vielversprechende Bewerbung für das Förderprogramm abzugeben, ist ein Erfolg unserer Verwaltung und der politischen Arbeit in unserer Heimatstadt. Dass die SPD jetzt versucht, sich dies in hohem Maße selbst zuzuschreiben, ist extrem bedauerlich und ärgerlich“ so Walter Schütz, Magistratsmitglied der FDP.

Leider handelt es sich bei dem Vorgehen der Steinbacher SPD bei dem Projekt Sanierung des Sportzentrums und der Altkönighalle um keinen Einzelfall, denn immer wieder wird versucht, gemeinschaftliche Erfolge der Steinbacher Stadtpolitik als große sozialdemokratische Eigenleistungen erscheinen zu lassen.

FDP, CDU und Bündnis 90/Die Grünen stehen weiterhin für eine sachliche, verlässliche und lösungsorientierte Kommunalpolitik. Steinbach wurde und wird auch in der Zukunft nicht von einer einzelnen Partei gestaltet, sondern durch gemeinsame Verantwortung und Zusammenarbeit aller Parteien und damit über Parteidgrenzen hinweg.

GRENZENLOSE FREIHEIT?!?
KINDER-BIBELTAGE

SA/SO 21.02./22.02.26 VON 14-18 UHR

WO? EV. GEMEINDEHAUS/KATH.GEMEINDEHAUS

Anmeldung: Christof Reusch
06171-9798035 oder c.reusch@kath-oberursel.de
Untergasse 27 61449 Steinbach (Taunus)

Ev. St. Georgsgemeinde Steinbach (Taunus)

Büttenpredigt
DER STAABACHER WOKE-WÄCHTER

Faschingssonntag, 15. Februar 2026 10 Uhr - St. Georgskirche - Kirchgasse mit Pfarrer Herbert Lüdtke

es gibt wieder frische Krebbel!

EV. ST. GEORGSGEMEINDE STEINBACH (TS)

evangelischer Kaffee

KLATSCH

Do. 5. 2. 2026 - 15 Uhr

Thema: „Sei ein Narr!“

Ev. Gemeindehaus Untergasse 29

Kaffee Kuchen Klatsch Musik

Vereinbaren Sie einen Termin für Ihre persönliche Beratung unter Telefon 06173 9263 - 0

Ökumenische Diakoniestationen im Dekanat Kronberg KRONBERG + STEINBACH

Individuelle Hilfe, Pflege, Beratung, Schulung und Betreuung in der Häuslichkeit, qualifizierte Wundversorgung, Aufsuchende Demenzbetreuung und mehr bei Ihnen zu Hause

Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst - BETESDA

Telefon: 06173 9263 - 26

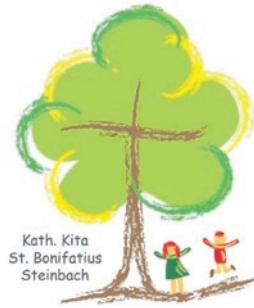
Wilhelm-Bonn-Str. 5 • 61476 Kronberg • www.diakonie-kronberg.de Diakonie

Ein reines Herz

Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz und gib mir einen neuen, gewissen Geist.
Impuls Ich weiß, es ist altmodisch. Aber vor meiner Kommunion gingen wir zur Beichte. Als junges Kind habe ich nach der Beichte bei Pfarrer Wurbs so ein reines Herz gehabt. Und diese Zusage, die in mir wirkte, schuf in mir einen neuen Geist der Zuversicht.

Das Grundlegende daran ist, dass Gott uns immer neu ein reines Herz schenken mag. Jedem von uns. Dank seiner Gnade.

Harald Schwalbe

Neujahrsgrüße der Kita St. Bonifatius

Zum Beginn des neuen Jahres möchten wir allen Familien von Herzen die besten Wünsche mit auf den Weg geben. Möge der Segen der Weihnacht sie auch im neuen Jahr begleiten, Kraft schenken und Hoffnung tragen. Wir wünschen allen ein gesundes, friedvolles Jahr, erfüllt von Zuversicht, Zusammenhalt und vielen kleinen Momenten des Glücks.

Mit einer offenen und positiven Haltung blicken wir auf das, was das neue Jahr für uns bereithält, und danken für das Vertrauen und das gemeinsame Miteinander. Alles Gute und Gottes Segen für das neue Jahr.

Ihre Kath. KiTa St. Bonifatius

Advents SingAlong Förderverein St. Bonifatius
Der Förderverein St. Bonifatius lädt mittlerweile traditionell zum gemeinsamen Adventssingen ein. Am vierten Advent stand die Zeit des Wartens im Mittelpunkt, ebenso wie die Vorfreude und Erwartung – aber auch Ruhe und Besinnung. Christof Reusch richtete seine Impulse



auf das Lukasevangelium, das nicht mit der berühmten Weihnachtsgeschichte beginnt, sondern mit der Ankündigung der Geburt von Johannes dem Täufer. Elisabeth, seine Mutter, war sehr alt. Aber sie fühlte in ihrer stillen Vorfreude, dass etwas Besonderes auf sie zukam: Ein außergewöhnliches Kind mit einer großen Aufgabe! Sie sieht, was anderen verborgen bleibt, und dies wird offensichtlich in der Begegnung mit der ebenfalls schwangeren Maria. Johannes wird zum Wegbereiter des Messias.

Die Geschichten wurden musikalisch von der Musikgruppe St. Bonifatius und Matthias Goebel an der Orgel begleitet, während die Gemeinde begeistert die passenden Adventslieder mitsang. In entspannter Stimmung und unter angenehmer Gesellschaft wurden danach Adventspunsch und Snacks serviert. Auch die selbstgemachten Weihnachtsplätzchen wurden sehr gut angenommen.

Der Förderverein St. Bonifatius spricht seinen Dank für die zahlreichen Spenden aus, die in gemeinnützigen und kirchlichen Projekten verwendet werden.

Christine Lenz

Termine St. Bonifatiusgemeinde**Gottesdienste**

Sonntag 01.02.

9:30 Uhr Eucharistiefeier zur Kirchweih mit Blasiussegen, anschließend Empfang im Foyer des Gemeindezentrums

Mittwoch 04.02.

8:30 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag 08.02.

9:30 Uhr Eucharistiefeier

Termine

Mittwoch 04.02.

10:00 Uhr Demenz-Gesprächskreis für pflegende Angehörige. Anmeldung bei igseniore@stadt-steinbach.de oder unter 06171 9160 580 Die Demenzsprechstunde ist kostenlos.

Mittwoch 11.02.

20.00 Uhr Informationsabend Familienwochenende

Freitag 13.02.

18:00 Uhr Let's Make Music

Impressum

Herausgeber u. Geschäftsstelle: Gewerbeverein Steinbach · Kronberger Straße 8 · 61449 Steinbach · Tel.: 06171 / 889 83 40 · E-mail: kontakt@gewerbeverein-steinbach.de · Internet: www.gewerbeverein-steinbach.de

Verantwortlich für den Inhalt, Chef der Redaktion sowie der Verteilung: Markus Reichard, 61449 Steinbach, Siemensstr. 13, Fax: 06171-74074, E-Mail: markus.reichard@reichard.de

Anzeigen Annahme und verantwortlich für Satz und Layout: zeitung@gewerbeverein-steinbach.de

Berichte und Bilder für die Steinbacher Info: Texte nur als PDF- oder Doc-Datei. Bilder nur als JPEG-Datei, E-Mail: zeitung@gewerbeverein-steinbach.de

Die Steinbacher Information erscheint 2 mal monatlich und wird kostenlos an die Steinbacher Haushalte verteilt. Die Einsendung von Textbeiträgen erklären sich mit einer redaktionellen Bearbeitung bzw. Überarbeitung oder Kürzung aus Platzgründen einverstanden. Alle Eingaben erfolgen ohne Gewähr auf Richtigkeit. Textbeiträge, die namentlich gekennzeichnet sind, geben die Meinung der Autoren wieder, nicht aber unbedingt die des Herausgebers oder der Redaktion.

Für unverlangte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, fotomechanische Wiedergabe, Vervielfältigung, das Runterladen von Bild- u. Anzeigendaten aus dem Internet zur weiteren drucktechnischen Verwendung, auch auszugsweise, ist verboten und nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers statthaft. Zum Abdruck gekommene Artikel und Fotos gehen in das unvergessene Veröffentlichungsrecht d. Herausgebers über.

Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4C-Farben gemischt.

Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit.

Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

Die Redaktion übernimmt keinerlei Haftung bei fehlerhaften Angaben von Preisen, Produkten, Terminen,

Daten oder Uhrzeiten bei Anzeigen oder Berichten in der Steinbacher Information. Die letzte Überprüfung obliegt dem Leser vor Ort.

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom 1. Oktober 2020.

Für diese Ausgabe ist das nächste Erscheinungsdatum der 14.02.2026 und der Redaktionsschluss ist am 05.02.2026

Psalm 51

Weihnachten anders?!? – zum 10. Mal!
Am Heiligabend nach der Christmette feierten wir nun schon zum 10. Mal „Weihnachten anders?!?“. Mit über 50 Menschen feierten wir in weihnachtlicher Atmosphäre. An festlich gedeckten Tischen gab es für alle leckeres Essen. Verschiedene Suppen, Lachs und Forelle, Würstchen mit Kartoffelsalat, orientalische Reisspeisen und ganz viele im Vorfeld gebackene Plätzchen. Es wurden miteinander Weihnachtslieder gesungen und manche humorvolle Weihnachtsgeschichten von Heinz Erhardt zu Gehör gebracht. An den Tischen lernten sich vorher fremde Menschen besser kennen und plauderten angeregt über Weihnachten, Gott und die Welt. Nachdem wir gegen 22.00 Uhr noch einmal „O du Fröhliche“ gesungen haben, gingen alle frohestimmig und reich beschenkt nach hause. Einige fleißige Helfer*innen räumten danach in guter Stimmung den Saal und die Küche wieder auf.



Herzlichen Dank an alle, die dieses Fest wieder zu einem wunderschönen Erlebnis haben werden lassen.

Christof Reusch

Sternsinger aus Steinbach sammeln 3.641,06 Euro für benachteiligte Kinder

Die Augen der 18 Sternsingerinnen und Sternsinger aus Steinbach strahlten beim gemeinsamen Abschlussessen im Gemeindezentrum St. Bonifatius, als das Ergebnis des diesjährigen Sternsingeraktion in Steinbach verkündet wurde. 3.641,06 Euro kamen in diesem Jahr bei der Aktion allein in Steinbach zusammen und in der Pfarrei St. Ursula wurde sogar ein Ergebnis von 24.206,40 Euro erzielt. Schon im Dezember haben sie Sternsingerinnen und Sternsinger darüber informiert, warum der Schulbesuch nicht überall auf dieser Welt selbstverständlich ist. Und



sie waren sich einig, dass sie selbst etwas dazu beitragen möchten, dass alle Kinder gleiche Chancen auf Bildung haben. In den Ferien wurden Lieder und Texte eingeübt. Vom 9.-11. waren sie dann bei Regen, Schnee und Glätte mit ihren Begleiterinnen unterwegs, haben Lieder gesungen und Texte gesprochen, den Segen „zo*C+M+B+26“ über die Haustüren geschrieben und dabei die stolze Spendensumme für benachteiligte Kinder in aller Welt gesammelt.

„Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit“ hieß das Leitwort der 68. Aktion Dreikönigssingen, die Beispielprojekte liegen in Bangladesch. 1959 wurde die Aktion erstmals gestartet. GEMEINDEBÜRO:

Mehr als 1,4 Milliarden Euro Untergasse 27 sammelten die Sternsinger in 61449 Steinbach (06171) 97980-21

www.kath-oberursel.de



KATHOLISCHE KIRCHE IN OBERURSEL UND STEINBACH

den inzwischen 67 Aktionsjahren und Kinder in rund 90 Ländern der Welt werden in Projekten betreut, die mit Mitteln der Aktion Dreikönigssingen unterstützt werden. Die Aktion im Jahr 2026 brachte den Sternsingerinnen und Sternsingern das Thema Kinderarbeit näher und zeigte, wie wichtig die Kinderrechte auf Schutz und Bildung sind. Das Dreikönigssingen ermutigte die Sternsinger und ihre Begleitenden, sich auch weiterhin gegen Kinderarbeit einzusetzen und eine gerechte Welt zu gestalten. Erhebungen machen deutlich, wie wichtig dieses Engagement dauerhaft ist. Die Weltgemeinschaft hat ihr Ziel, Kinderarbeit bis 2025 zu beenden, nicht erreicht. 138 Millionen Kinder zwischen fünf und 17 Jahren arbeiten, 54 Millionen von ihnen unter besonders gesundheitsschädlichen und ausbeuterischen Bedingungen. Produkte aus Kinderarbeit gelangen auch in Deutschland in den Handel.

Kerstin Schmitt, Helga Reick

Kinder-Bibeltage am 21. und 22. Februar 2026

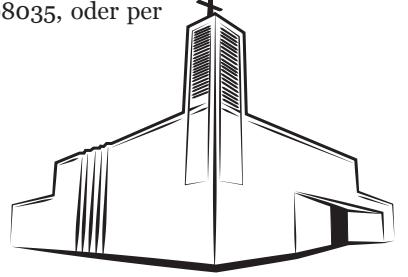
Am 21. und 22. Februar 2026 finden wieder die Kinder-Bibeltage in Steinbach statt. Die traditionell ökumenische Veranstaltung ist wie in jedem Jahr offen für alle Kinder von 6-11 Jahren, unabhängig von ihrer Religionszugehörigkeit.

In diesem Jahr ist das Thema „Grenzenlose Freiheit?!?“, um das es mit viel Freude und Kreativität in den beiden Tagen gehen wird, und mit dem wir den Blick darauf richten wollen, was uns wichtig ist und was die Texte der Bibel für das tägliche Zusammenleben zu sagen haben. Grenzenlose Freiheit gibt es nicht. Wo Menschen zusammenleben, braucht es Regeln. Schon in der Bibel werden solche „Regeln“ formuliert: die 10 Gebote im Alten Testament, die Goldene Regel Jesu und das dreifache Liebesgebot von der Gottesliebe, der Nächstenliebe und der Selbstliebe. Gott möchte für uns Menschen ein friedvolles und geborgenes Miteinander. Daher gibt es die Werte und Regeln aus der Bibel.

Die Kinder-Bibeltage finden im evangelischen Gemeindezentrum in der Untergasse 29 in Steinbach statt. An beiden Tagen geht es jeweils von 14-18 Uhr und den Abschluss bildet

einen gemeinsamen Gottesdienst. Die Anmeldung mit Materialkostenbeitrag von 5 € ist möglich bei Christof Reusch, telefonisch unter 06171-9798035, oder per Mail an c.reusch@kath-oberursel.de

Christof Reusch

**Termine St.-Georgsgemeinde****Gottesdienste**

Sontag 01.02.

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der St. Georgskirche (Pfarrerin Evelyn Giese)

Kollekte: Für das Bibelhaus Erlebnismuseum in Frankfurt

Sonntag 08.02.

10.00 Uhr Gott in Musik und Stille in der St. Georgskirche (Uwe Eilers-Kirchenvorstand)

Veranstaltungen

Dienstag 02.02.

16.00 Uhr Konfirmandenunterricht

16.00 Uhr Kigabiro Drummer (Jugendraum)

20.00 Uhr Kirchenchor

Mittwoch 03.02.

16.00 Uhr orientalischer Tanz für Frauen und Kinder

16.00 Uhr Café International

17.00 Uhr Frauentreff am Mittwoch

Donnerstag 04.02.

15.00 Uhr „Sei ein Narr!“ Seniorencafé

KaffeeKlatsch

16.00 Uhr Kigabiro Drummer (Jugendraum)

Freitag 05.02.

15.00 Uhr Georgs Flötenband

Dienstag 10.02.

16.00 Uhr Kigabiro Drummer (Jugendraum)

20.00 Uhr Kirchenchor

Mittwoch 11.02.

16.00 Uhr orientalischer Tanz für Frauen und Kinder

und Barbara Köhler an der Orgel Kollekte:

Für den Deutschen Ev. Kirchentag

Sonntag 15.02.

10.00 Uhr „Der Staabacher Woke-Wächter“

Büttenpredigt in der St. Georgskirche mit anschließendem Krebblessen (Pfarrer Herbert Lüdtke) Kollekte: Für die eigene Gemeinde

Donnerstag 12.02.

16.00 Uhr Kigabiro Drummer (Jugendraum)

Freitag 13.02.

15.00 Uhr Georgs Flötenband

Die diesjährige Bethelsammlung findet vom 13.04. - 18.04.2026 statt. Nähere Informationen folgen.

Gemeindebüro: Tel.: 06171 74876

Fax: 06171 73073

@: buero@st-georgsgemeinde.de

Pfarrer Herbert Lüdtke Tel.: 0173 6550746

@: pfarrerluedtke@st-georgsgemeinde.de

Pfarrerin Evelyn Giese Tel.: 0157 35506684

@: evelyn.giese@ekhn.de

Aus